

INHALT

VORWORT	9
EINFÜHRUNG	13
Die Vita der Gertrud von Ortenberg	14
Gertrud von Ortenberg.....	14
Heilke von Staufenberg	19
Die Verfasserin der Vita	22
Realhistorische Aspekte der Vita.....	24
Die Vita als Beginenvita.....	26
Die Vita als Gnadenvita.....	27
Die Theologie der Vita	32
Einflüsse	36
Aspekte eines heutigen Verständnisses	39
Aspekte der Forschung	40
Die Entstellung der Beginen- und Gnadenvita	42
Die Handschrift Brüssel Ms 8507–09	48
Äußeres und Herkunft	48
Der Inhalt der Handschrift.....	50
Die Konzeption der Handschrift	51
Die Geschichte der Handschrift	53
Zur Sprache des Vitentextes	56
Editionsgrundsätze.....	57
 VON DEM HEILIGEN LEBEN DER GERTRUD VON ORTENBERG	 61
Das Vor-Leben in der Welt	61
Herkunft, Kindheit und Jugendzeit.....	61
Ehe und Leben in der Welt	64
Die Anfänge des geistlichen Lebens – <i>verwundet von gotte</i>	67
Eintritt in den geistlichen Stand.....	67
Übungen zur Überwindung der Eigennatur	70
Fortschreiten im geistlichen Leben – <i>gebunden zu got</i>	79
Leben in der Gegenwärtigkeit Gottes	79
Entfaltung eines demutsvollen Tugendlebens	84
Zuwendung zu Bedürftigen jeder Art	90
Geistliche Vermählung und erneuerter Lebenswille.....	95
Unter der Herrschaft des Geistes	98

Unterschiedliches Einwirken auf fremdes und eigenes Fehlverhalten	102
Leben in rechter Ordnung und im geduldigen Ertragen von Leiden.....	107
Auf der Höhe des geistlichen Lebens – <i>vereinet mit gotte</i>	109
Geistlicher Tod und neues, gänzlich auf Gott ausgerichtetes Leben	109
Verzückungen, und Vereinigung mit Gott.....	111
Leben in <i>heimlichkeit</i> mit Gott.....	115
Wirken in die Welt – <i>vs geslagen in die dörffelin dirre welt</i>	118
Das Vorbild des Lebens Jesu Christi	118
Sorge für das Seelenheil Verstorbener und Sterbender	119
Wirken für das Heil der Menschen in der Welt	123
Auf dem Weg zur Gelassenheit	129
Fortdauernde Gnadenzustände und Sehnsucht nach der Armut	129
Abbüßen aller Sünden	131
Umzug nach Straßburg, und unauffälliges Leben in innerer Freiheit.....	138
In vollkommener äußerer und innerer Armut	143
Der völlige Verzicht auf Besitz	143
Verzicht auf jede Sicherheit, und Erfahrung der Verlassenheit.....	146
Leben in Fremdsein und in Unterordnung.....	150
Vollkommener Friede, und Sinken in die Gottheit.....	156
Bestätigung und Vollendung des heiligen Lebens	159
Spiegelung des Lebens in mystischer Predigt.....	159
Die Heilswege Gottes	161
Mystische Predigt über die Geheimnisse der Gottheit.....	161
Leben im Sinne des franziskanischen Armutsideals.....	163
Endgültige Regelung der Lebensverhältnisse – Epilog	165
Zurück in Offenburg: In einer kleinen Schwesterngemeinschaft	165
Epilog	167
KOMMENTAR	169
1–3 Prolog	169
4–274 Das Vor-Leben in der Welt	170
5–128 Herkunft, Kindheit und Jugendzeit.....	170
129–274 Ehe und Leben in der Welt	174
275–733 Die Anfänge des geistlichen Lebens – <i>verwundet von gotte</i>	180
276–390 Eintritt in den geistlichen Stand.....	180
391–733 Übungen zur Überwindung der Eigennatur	184
734–1992 Fortschreiten im geistlichen Leben – <i>gebunden zu got</i>	190
735–968 Leben in der Gegenwärtigkeit Gottes	191
969–1206 Entfaltung eines demutsvollen Tugendlebens.....	194
1207–1411 Zuwendung zu Bedürftigen jeder Art	197
1412–1532 Geistliche Vermählung und erneuerter Lebenswille.....	201
1533–1729 Unter der Herrschaft des Geistes	204
1730–1915 Unterschiedliches Einwirken auf fremdes und eigenes Fehlverhalten.....	206
1916–1992 Leben in rechter Ordnung und im geduldigen Ertragen von Leiden.....	208

1993–2347 Auf der Höhe des geistlichen Lebens – <i>vereiniet mit gotte</i>	209
1994–2090 Geistlicher Tod und neues, gänzlich auf Gott ausgerichtetes Leben	209
2091–2241 Verzückungen, und Vereinigung mit Gott	212
2242–2347 Leben in <i>heimlichkeit</i> mit Gott	214
2348–2817 Wirken in die Welt – <i>vs geslagen in die dörffelin dirre welt</i>	216
2349–2390 Das Vorbild des Lebens Jesu Christi	216
2391–2588 Sorge für das Seelenheil Verstorbenen und Sterbender	217
2589–2817 Wirken für das Heil der Menschen in der Welt	220
2818–3413 Auf dem Weg zur Gelassenheit	223
2819–2888 Fortdauernde Gnadenzustände und Sehnsucht nach der Armut	223
2889–3181 Abbüßen aller Sünden	224
3182–3413 Umzug nach Straßburg, und unauffälliges Leben in innerer Freiheit	229
3414–4040 In vollkommener äußerer und innerer Armut	233
3415–3513 Der völlige Verzicht auf Besitz	233
3514–3700 Verzicht auf jede Sicherheit, und Erfahrung der Verlassenheit	235
3701–3939 Leben in Fremdsein und in Unterordnung	238
3940–4040 Vollkommener Friede, und Sinken in die Gottheit	240
4041–4295 Bestätigung und Vollendung des heiligen Lebens	243
4042–4120 Spiegelung des Lebens in mystischer Predigt	244
4121–4148 Die Heilswege Gottes	247
4149–4197 Mystische Predigt über die Geheimnisse der Gottheit	248
4198–4295 Leben im Sinne des franziskanischen Armutsideals	249
4296–4378 Endgültige Regelung der Lebensverhältnisse – Epilog	250
4297–4371 Zurück in Offenburg: In einer kleinen Schwesterngemeinschaft	250
4372–4378 Epilog	252
DOKUMENTE	255
Historische Quellen	255
Dokumente zur Sekundärüberlieferung	259
LITERATUR	263
Texte und Übersetzungen	263
Forschungsliteratur	265
REGISTER	269
Namen und Orte	269
Begriffe und Sachen	270